

lich Birkfeld und *Wienn* 1490, heute *Wienergraben*, Gegend nordwestlich bei Marburg, neben welchen gleichzeitig die persönlich gebildeten Formen *in den Wiennern* 1389, *im Wiener* 1451 und *im Wyenner* 1495 vorkommen, so auch der Name eines Gehöftes nächst Aussee am Grundlsee 1480 *beim Wiennern* (Zahn, Ortsnamenbuch der Steiermark, p. 498) zu unserem Flussnamen *Wienne* stehen. Ideelle Uebertragung des österreichischen Stadtnamens, wie er bei der *Wiener gassen* 1481 in Bruck a. d. Mur (Zahn, p. 70) vorliegt, ist für eine Form *in der Wienn* kaum anzunehmen. Es scheint mir nicht unmöglich, dass in diesen steirischen Ortsnamen noch weitere Belege des slavischen Ortsappellativums *wiedně* gegeben seien, wiewohl ich in Unkenntniß der dialektischen Aussprache es vorziehen muss, mich diesbezüglich eines bindenden Urtheiles noch zu enthalten.

Die Schöpfung der Namen Wien und Schottwien aber ist sehr wahrscheinlich einem slavischen Stamme zuzuschreiben, der zu der *öechisch-slovakischen* Gemeinschaft gehörte und, was Wien angeht, jedenfalls bis ins 8. Jahrhundert zurückzulegen.